

# Konzertjuwel zu Chorjubiläum

60 Jahre Bremerhavener Bach-Chor: Zur Konzert-Premiere wird das Franck-Oratorium aufgeführt

VON SUSANNE SCHWAN

**Bremerhaven.** Sein Vater wollte ihn als Klavier-Wunderkind „vermarkten“. Doch César Franck ging andere Wege - und wurde zu einem der größten Orgelkomponisten des 19. Jahrhunderts. Sein Passions-Oratorium erklingt nun erstmals in Bremerhavens Großer Kirche.

Jesus Christus' letzte Worte am Kreuz - musikalisch ergreifend zieht sich der biblische Aufschrei „Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ durch Kompositionen aller Epochen von der Renaissance über Barock und Romantik bis in die Moderne. Nun erklingen sie in einem selten aufgeführten Oratorium, in ungewöhnlicher Fassung und aus besonderem Anlass zum allerersten Mal in Bremerhaven.

## Konzert gilt gleich zwei Jubiläen

César Francks ursprünglich sinfonisch opulentes Werk „Die sieben Worte Jesu am Kreuz“ wird am Sonntag, 10. März, um 17 Uhr an der „Großen Kirche“ Bremerhaven aufgeführt. Gleich zwei Jubiläen gilt dieses Konzert.

Landeskirchenmusikdirektor David Schollmeyer leitet seit nun zehn Jahren den Bach-Chor Bremerhaven, der wiederum im März 1964 sein erstes Konzert - Bachs Matthäuspasion - in der Bürgermeister-Smidt-Gedächtnis-Kirche gab und nun mit dem Franck-Oratorium sein 60-jähriges Bestehen feiert.

Schollmeyer am Pult hatte 2014 die Nachfolge von Werner



Der Bach-Chor Bremerhaven an der Bürgermeister-Smidt-Gedächtnis-Kirche wird seit 2014 geleitet von Landeskirchenmusikdirektor David Schollmeyer. Der Chor feiert dieses Jahr sein 60-jähriges Bestehen. Hier eine Aufnahme der großen Beethoven-Missa im November 2023. Foto: Scheer

Dittmann übernommen, der den Chor 34 Jahre lang maßgeblich geprägt hatte, ehe er seiner schweren Krankheit erlag.

Schollmeyer formt den Klangkörper seit zehn Jahren und freut sich enorm, mit Francks Oratorium zu einer Bremerhavener Premiere einzuladen. Das Werk ist 1859 von dem großen Romantiker der französischen Orgelkunst vollendet - aber nie

zu dessen Lebzeiten aufgeführt worden.

Erst 118 Jahre später, im schwäbischen Geislingen, erklang 1977 die große Fassung für Sinfonieorchester mit großem Streicher-Körper, vier Gesangssolisten, 13 Bläsern und Pauke. Franck vertonte nicht allein die Texte der Evangelien wie noch Heinrich Schütz im frühen Barock, er hat Texte aus Neuem

und Altem Testament zugrunde gelegt.

Am 10. März ist in Bremerhaven eine neue intimere Kammerfassung in der Großen Kirche zu erleben: Schollmeyer musiziert mit Chor, drei Solisten, Orgel, Solo-Cello und Harfe dieses Passionswerk.

Das verspricht reizvolle Klangfarben für Francks Ausdruckspektrum zwischen tief empfundenem Schmerz, schlichten Choral

sätzen, Passagen voll aufbrausender Dramatik und melodisch süßer Klage.

Die Ausführenden sind Nina Böhlke (Mezzosopran), Max Ciolk (Tenor), Lukas Baranowski (Bariton), Konrad Seeliger (Cello), Louise Sen (Harfe). Karten für 15 Euro sind ab sofort im Kirchenbüro (42820) und am Konzerttag an der Abendkasse erhältlich.